Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und  Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 25. | Dienstag, den 27. März 1894. | Jahrgang III.

Pränumerationspreise: Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. „ „ mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.

Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Stadtrath.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **16. März 1894.**

Vorsitzende: Vice-Bürgermeister Dr. Richter.
Vice-Bürgermeister Dr. Grübl.

Anwesende: Dr. v. Billing, Boschan, v. Götz, Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Kreindl, Dr. Lederer, Dr. Lueger, Matthies, Matzenauer, Müller, v. Neumann, Rückauf, Schlechter, Schneiderhan, Dr. Stenzl, Baugoin, Dr. Vogler, Witzelsberger, Wurm.

Entschuldigt: St.-R. Noske.
Schriftführer: Magistrats-Concipist Dr. Bibl.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter eröffnet die Sitzung. St.-R. Noske entschuldigt sein Ausbleiben.

(1670.) **St.-R. Dr. Lederer** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Tomola, betreffend die Begrüßung des II. deutschen Bauerntages am 27. März 1894 seitens der Gemeinde Wien und beantragt, auf diesen Antrag mangels eines Programmes nicht einzugehen.

Der Vorsitzende, Vice-Bürgermeister Dr. Richter beantragt den Zusatz: „... und mangels einer officiellen Einladung“.

Referenten-Antrag mit Zusatz Dr. Richter angenommen.

(1722.) **St.-R. Dr. Huber** referiert über das Ansuchen der internationalen Elektricitäts-Gesellschaft um Bewilligung zur Kabellegung in der Schulerstraße und Zedlitzgasse, I. Bezirk, und beantragt die Bewilligung nach dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(1678.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der allgemeinen österreichischen Elektricitäts-Gesellschaft um Verlängerung des Termines für die Herstellung mehrerer Kabeltracen, für welche die auf ein Jahr ertheilte Bewilligung erloschen ist, und beantragt die Genehmigung nach dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(1534.) **Derselbe** referiert über die Eingabe der Armeninstituts-Vorstehung des I. Bezirkes wegen Vermehrung der für diesen Bezirk systemisierten Waisenväter-, beziehungsweise Waisenmütterstellen und beantragt, die Vermehrung der Waisenmütterstellen von einer auf zwei, sowie die Neucreierung einer Waisenvaterstelle zu genehmigen. (Angenommen.)

(1529.) **Derselbe** referiert über das Ersuchen des k. k. städtisch-delegierten Bezirksgerichtes Leopoldstadt I um Überlassung von Büchern für die dortigen Häftlinge und beantragt, dem genannten Gerichte eine aus dem im Schuldepartement erliegenden disponiblen Vorrathe zu treffende Collection von 60 Schulbüchern verschiedener Kategorien (Lese-, Lehrbücher für Geschichte, Geographie, Religion 2c.) geschenkweise zu überlassen, von einer Auswahl von Büchern aus dem Vorrathe der seinerzeit ausgeschiedenen Bücher der Schülerbibliotheken jedoch abzusehen, da eben dieselben Gründe, die seinerzeit für die Ausscheidung maßgebend waren, auch gegen die Überlassung derartiger Bücher an jugendliche Häftlinge sprechen. (Angenommen.)

(1578.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Karl Leistler um Ausstellung einer Löschungserklärung bezüglich des auf den Baustellen 6, 7, 8 und 9, Gruppe P, Einl.-Z. 220, 222, 1359 und 1447 Grundb. des V. Bezirkes, auf Grund der Erklärung vom 25. September 1877 zu Gunsten der Gemeinde Wien einverleibten Bauverbotes und beantragt, die Ausstellung dieser Urkunde auf Kosten des Gesuchstellers zu bewilligen. (Angenommen.)

(1544.) **Derselbe** referiert über Conten für Herstellungen, beziehungsweise Adaptierungsarbeiten im städtischen Armen-, Gemeinde- und Schulhause XII., Schönbrunner Hauptstraße 39/41, zu Zwecken

einer Mädchen-Bürgerschule und beantragt, die im Bauamtsberichte begründete Kostenüberschreitung im bedeckten Betrage von 491 fl. 91 kr. zu genehmigen. (Angenommen.)

(1710.) **St.-R. Witzelsberger** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Arbeiten und Lieferungen für den Bau der fünften Szállásgruppe am Central-Viehmarkte, und beantragt, diese Arbeiten und Lieferungen in nachfolgender Weise zu vergeben:

1. Die Baumeisterarbeiten dem Bestbieter Stadtbaumeister Karl Stigler mit dem Nachlasse von 21·6 Percent = 2424 fl. 57 kr.

2. Die Lieferung von Sand ist, da ein Offert hiefür nicht eingelangt ist, neuerlich gelegentlich der Vergebung der Gas- und Wasserinstallationsarbeiten sicherzustellen.

3. Die Lieferung hydraulischer Bindemittel, und zwar:

a) des Romancementes der Perlmooser Actiengesellschaft bei einem specifischen Gewichte per 78·5 kg per Hektoliter mit einem Nachlasse von 17·5 Percent = 1683 fl. 54 kr.;

b) des Portlandcementes der Kurowitzer Cementfabrik in Thumatschau zum Preise von 2 fl. 90 kr. per 100 kg bei einem specifischen Gewichte von 112 kg per Hektoliter, wodurch sich eine Ersparung von 176 fl. 26 kr. ergibt.

4. Die Zimmermannsarbeiten wären, da als Bestbieter Johann Anderl und Johann Ludwig den gleichen Nachlass, nämlich 18 Percent, zugestanden haben, demjenigen von beiden zu übertragen, auf den das Los entfällt. Nachlass 241 fl. 94 kr.

5. Die Dachfalzziegel-Eindeckung dem Bestbieter Karl Nirnsee mit einem Nachlasse von 9 Percent, welcher einer Ersparung von 74 fl. 70 kr. gleichkommt.

6. Die Eindeckung mit Dachpappe der Firma J. Diepold & Co. mit Rücksicht auf die bessere Qualität des Materiales zum Preise von 50 kr. per Quadratmeter, wobei sich ein Nachlass von 476 fl. ergibt.

7. Die Pflasterung der offenen Stände und Herstellung von Schwemmen der Firma G. A. Wayß & Co., erstere Arbeit zum Preise von 2 fl. 70 kr. per Quadratmeter, letztere per Stück zum Preise von 150 fl. als Bestbieterin. Die Ersparung beträgt 1627 fl.

8. Die Straßenpflasterung der Firma S. Schlimp & R. Schefftel mit dem Nachlasse von 3 Percent von den Kostenanschlagspreisen, wobei sich eine Ersparung von 101 fl. 91 kr. ergibt.

9. Die Traversenlieferung der Firma Josef Brückner & Söhne, welche allein offeriert hat, und zwar:

a) von Traversen bis 320 mm Höhe zum Preise von 11 fl., bis 350 und 400 mm Höhe zum Preise von 11 fl. 50 kr. per 100 kg loco Baustelle und für jeden angefangenen ½ m über 10 m Länge 25 kr. mehr;

b) von Altschienen zum Preise von 6 fl. per 100 kg loco Baustelle. Als Bezugsort wird die Österr. allgem. Montan-Gesellschaft namhaft gemacht.

Bei Genehmigung dieser Offerte wird eine Ersparung von 391 fl. 20 kr. erzielt.

10. Die Lieferung von Tränken nach dem Systeme Monier der Firma G. A. Wayß & Co. zum Preise von 36 kr. per Stück, wobei sich eine Ersparung von 576 fl. ergibt.

11. Die Lieferung von Steinzeugwaren der Firma Lederer & Nessenyi mit einem Nachlasse von 34½ Percent = 229 fl. 91 kr.

12. Die übrigen Arbeiten, nämlich Steinmetz-, Spengler-, Schlosser-, Anstreicher- und Glaserarbeiten, sowie die Pflasterung mit Granitmateriale und die Lieferung von Canalgitter sind durch die städtischen Contrahenten für die currenten Arbeiten zu besorgen.

(Angenommen; das hinsichtlich Punkt 4 gezogene Los entscheidet für Johann Ludwig.)

(1582.) **Derselbe** referiert über die Remunerierung der dem Präsidialbureau zur Dienstleistung zugewiesenen Raths- und Amtsdiener für die Mitwirkung bei der Reinigung der Amtslocalitäten des Gemeinderathes und bei der Ausfertigung der Sitzungs-Einladungen und beantragt, den Genannten die im Vorjahre gewährten Remunerationen von je 60 fl. jährlich, zahlbar in monatlichen Raten à 5 fl., mit dem bedeckten Gesammterfordernisse per 420 fl. auch pro 1894 zu bewilligen. (Angenommen.)

(1401.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr in Währing um Remunerierung der Bediensteten der Wiener Tramwayremise in Währing aus Anlass der von denselben bei Ausfahrten zu Bränden geleisteten Dienste und beantragt die Gewährung einer Gratification von zusammen 165 fl.

(Angenommen.)

(1406.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr Ober-Sievering um Subvention zur Entlohnung des activen Feuerwehrmannes und beantragt, der genannten Feuerwehr pro 1894 eine Bar-Subvention per 180 fl. gegen dem zu gewähren, dass aus dieser Subvention der mit der Reinigung des Wachlocales und der Löschrequisiten betraute Feuerwehrdiener Josef Haselberger in der Weise entlohnt werde, dass demselben monatlich ein Betrag von 15 fl. ausbezahlt und hierüber Rechnung gelegt werde.

Gleichzeitig ist das städtische Feuerwehr-Commando zu beauftragen, die entsprechende Instandhaltung der Requisiten, welche bereits in das Eigenthum der Gemeinde Wien übergeben wurden, in geeigneter Weise zu überwachen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(1642.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr in Ober-Döbling um leihweise Überlassung alter, unbenützter Möbel aus dem provisorischen Amtshause XIX., Hauptstraße 58, für ihr Wachlocal und beantragt die Gesuchsgewährung nach dem Antrage des Bezirksamtes. (Angenommen.)

(1532.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr Speising um Beistellung von Monturen und Ausrüstungsgegenständen und beantragt, die Anschaffung von 22 Paar Zwilchmonturen, 22 Mannschaftsmänteln, 2 Chargenmänteln, 12 Leibgurten sammt Carabinern und Beilcarabinern und 4 Beilen sammt Taschen mit dem Gesammtkostenbetrage per 490 fl. 74 kr. zu bewilligen.

Die Monturen wären durch das städtische Marktamt, die Ausrüstungsgegenstände durch das städtische Feuerwehr-Commando im currenten Wege anzuschaffen. (Angenommen.)

(1437.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr Baumgarten um Beistellung von Ausrüstungsgegenständen und um Subvention und beantragt:

1. Die im Inventare der freiwilligen Feuerwehr Baumgarten verzeichneten Geräthe und Ausrüstungsgegenstände werden, insofern sie nicht ohnehin schon der Commune Wien gehören, in das Eigenthum der Gemeinde Wien übernommen und der genannten Feuerwehr zur Benützung leihweise auf Widerruf überlassen.

2. Zur Vervollständigung der Ausrüstung der freiwilligen Feuerwehr Baumgarten wird die Anschaffung von zehn Stück präparierten Hanfdruckschläuchen Nr. 6 zum Preise von . . . . . 381 fl. 50 kr.,

ferner die Bestellung von zwölf Stück russischen grauen Mänteln zum Preise von . . . . 151 fl. 68 kr., zehn Stück Mannschaftsgurten, ein Carabiner zum Preise von 66 fl. — kr. genehmigt.

Weiters ist der genannten Feuerwehr aus dem Reserveparke der städtischen Feuerwehr ein brauchbarer Reserve-Wasserwagen beizustellen.

3. Für die Herstellung einer Mannschafts-Alarmleitung wird ein Betrag von . . . . 350 fl. und für die Herstellung einer telephonischen Verbindung von Baumgarten nach Penzing ein Betrag von . . . . 250 fl. genehmigt.

Als Ersatz für die ad 2 beantragte Überweisung eines Wasserwagens aus dem städtischen Reserveparke ist für die städtische Feuerwehr ein neuer Wasserwagen mit dem Kostenaufwande von . 950 fl. anzuschaffen.

5. Endlich wird der Feuerwehr Baumgarten im Hinblicke auf den aus der vorjährigen Subvention per 400 fl. noch erübrigten Cassarest per 118 fl. 45 kr. behufs Bestreitung kleinerer Auslagen eine Baarsubvention per . . . . 100 fl. gegen seinerzeitige Verrechnung bewilligt.

Die Anschaffung der Mäntel hat durch das städtische Marktamt, die der Ausrüstungsstücke durch das städtische Feuerwehrcommando im currenten Wege zu erfolgen. Die Herstellung der Alarmleitung und der Telephonverbindung geschieht durch die Organe der Berufsfeuerwehr.

(Angenommen; Punkt 5 an den Gemeinderath.)

(1727.) **Derselbe** referiert über die Verleihung einer communalen Auszeichnung an den Männergesangverein „Frohsinn" und beantragt, dem genannten Gesangvereine die goldene Salvatormedaille zu verleihen.

St.-R. Dr. Huber beantragt den Zusatz: „. . . mit dem Rechte, dieselbe am Banner tragen zu dürfen".

Referent accommodiert sich.

Modificierter Referenten-Antrag angenommen.

(An den Gemeinderath.)

(1379.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert über die Pensionierung des Versorgungshausverwalters Theodor Knobloch und beantragt, dem Genannten über sein Ansuchen in den bleibenden Ruhestand zu versetzen und demselben die normalmäßigen Bezüge per zusammen 2260 fl. in der vorgeschriebenen Weise flüssig zu machen.

(Angenommen.)

(1647.) **Derselbe** referiert über die Pensionierung des Religions-Professors am Leopoldstädter Communal-Real- und Obergymnasium Anton Brendler und beantragt:

1. Es sei der Genannte über sein Ansuchen vom 1. September 1894 angefangen in den bleibenden Ruhestand zu versetzen und demselben unter gnadenweiser Anrechnung seiner als Lehrer an den Gymnasien in Horn und Krems zugebrachten Dienstzeit, sohin unter Zugrundelegung einer Gesammtdienstzeit von mehr als 30 Jahren, den Betrag von jährlich 2760 fl. als Pension anzuweisen.

2. Dieser Betrag sei derart flüssig zu machen, dass der Ruhegehalt per 2400 fl. exclusive der Hälfte des Quartiergeldes vom 1. September 1894 und der volle Ruhegehalt per 2760 fl. inclusive der Hälfte des Quartiergeldes vom 1. November 1894 in der üblichen Weise ausbezahlt wird.

3. Dem Ansuchen der Direction des Leopoldstädter Gymnasiums um Veranlassung der Concursausschreibung zur definitiven Wiederbesetzung der durch die Pensionierung des Professors Brendler erledigten katholischen Religionslehrerstelle sei Folge zu geben und diese Stelle mit den für Religionslehrer an staatlichen Mittelschulen geltenden Bezügen zur Ausschreibung zu bringen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(1753.) **St.-R. Dr. Stenzl** referiert über das Ansuchen der Versorgungshausarztens-Witwe Katharina Mitter um Anweisung der Pension und beantragt, der Genannten die normalmäßige Witwenpension von 600 fl. jährlich und für jedes der vier Kinder den Betrag von 100 fl. jährlich als Erziehungsbeitrag bis zum erreichten Normalalter, und zwar sämmtliche Bezüge vom 1. März d. J. an anzuweisen. (Angenommen.)

(1712.) **Derselbe** referiert über die Dienstesresignation des Dr. Adolf Pirnitzer, städtischen Arztes im X. Bezirke, und beantragt:

1. Die Dienstesresignation des provisorischen städtischen Arztes Dr. Pirnitzer wird mit 15. April d. J. genehmigt.

2. Dem provisorischen städtischen Arzte Dr. Linus Geißler wird die Übersiedlung von Ober-Laa zum Bürgerplatze im X. Bezirke oder in dessen nächste Umgebung gestattet.

3. Die Ausübung des Sanitätsdienstes in dem bisher von Dr. Pirnitzer innegehabten Rayon des X. Bezirkes wird vom 16. April d. J. bis zur definitiven Regelung des Gemeinde-Sanitätsdienstes provisorisch dem Dr. Geißler übertragen und demselben zu seiner bisherigen Jahresremuneration per 300 fl. vom 16. April an für die Dauer dieser Dienstleistung eine weitere Jahresremuneration von 300 fl. gewährt.

4. Die Supplierung des Dr. Geißler in der Todtenbeschau wird dem provisorischen Armenarzte Dr. Wicke übertragen und demselben die Aufrechnung der üblichen Wagengebüren für diese Amtshandlungen gestattet. (Angenommen.)

(1702.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert über die Bestimmung der Commissionsmitglieder für die Reichsraths-Ergänzungswahl aus dem I. Bezirke und beantragt, die diesfalls vom Magistrate gestellten Anträge mit der Abänderung zu genehmigen, dass anstatt des Herrn Georg Boschan, welcher verreist ist, Herr Ignaz Franz Wessely, I., Graben 14, bestimmt wurde.

Die Vorlage Nr. 3 wäre zur Kenntnis zu nehmen.

(Angenommen.)

(1607.) **Derselbe** referiert über den Recurs der Kahlenberg-Eisenbahn-Gesellschaft gegen die Bemessung des Pauschales für die Musik-Impostgebür pro 1893 und beantragt die Abweisung des Recurses nach dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(1687.) **St.-R. Müller** referiert über die Sicherstellung der Lieferung von vier Spülschleusen für den linksseitigen Sammelcanal im II. Bezirke und beantragt, diese Lieferung der Union-Baugesellschaft zu dem offerierten Preise von 939 fl. 50 kr. per Stück auf Grund der für den Bau des gedachten Sammelcanales geltenden Bedingnisse und gegen Übernahme einer zweijährigen Haftung vom Tage der Schlusscollaudierung des Canalbaues zu übertragen.

(Angenommen.)

(1688.) **Derselbe** referiert über das Offert des Franz Reiter noe. Elisabeth Prünner auf käufliche Ablösung des Dornbacher Bades Conscr.-Nr. 191, Einl.-Z. 126, seitens der Gemeinde Wien aus Anlass der Alsbach-Einwölbung und beantragt, dieses Offert abzulehnen; dagegen wäre der Stadtanwalt zu ermächtigen, mit dem Genannten wegen Ankaufes des rechts von der neuen Straße gelegenen Theiles der Badhausrealität in Verhandlung zu treten.

(Angenommen.)

(1441.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Ludwig Zatka um Baubewilligung für die Realität Einl.-Z. 60 und 61,

Grundbuch Breitensee, in der Antonsgasse und beantragt, den Antrag des magistratischen Bezirksamtes für den XIII. Bezirk auf Ertheilung des Bauconsenses unter der Bedingung zu bestätigen, dass der Bewerber für den zur Ergänzung auf die halbe Straßenbreite von der Cat.-Parc. 77/2, Einl.-Z. 66 Grundbuch Breitensee, erforderlichen Grund im Ausmaße von circa 18 m^2 an die Gemeinde Wien als Eigenthümer in dieser Catastralparcelle den Pauschalbetrag von 50 fl. entrichtet. (Angenommen.)

(1689.) **Derselbe** referiert über die Vergebung der Erd-, Terrainregulierungs- und Maurerarbeiten für die Erweiterung des Hietzinger Friedhofes und beantragt, es seien diese Arbeiten dem Stadtbaumeister Gottfried Alber mit dem angebotenen 12·5percentigen Nachlasse von den Kostenanschlagspreisen und einer Aufzahlung von weiteren 10 Percent zu den Posten 1 bis 12 des städtischen Preistarifes für allfällige Regiearbeiten zu übertragen. (Angenommen.)

(1764.) **Derselbe** referiert über die Herstellung eines Bootshauses und Requisitenschuppens für den linksseitigen Hauptsammelcanal und beantragt, das bezügliche vom Stadtbauamte ausgearbeitete Project mit dem Kostenaufwande von circa 1800 fl. zu genehmigen und für die gedachten Herstellungen den Bauconsens vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der abzuhaltenden Baucommission zu ertheilen. (Angenommen.)

(1335.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Johann Horaczek um käufliche Überlassung der Cat.-Parc. 3636/1 und eines Theiles der Cat.-Parc. 3635/1 in der Treustraße, II. Bezirk, im Gesammtausmaße von circa 850 m^2 um den Einheitspreis von 8 fl. 90 kr. per Quadratmeter und beantragt die Ablehnung dieses Offertes; dem Offerenten wäre zu bedeuten, dass der bezeichnete Grund vorläufig nicht verkäuflich ist. (Angenommen.)

(1596.) **Derselbe** referiert über die Readaptierung der für Schulzwecke gemieteten Localitäten im Hause Nr. 12 Hauptstraße in Unter-St. Veit, XIII. Bezirk, und beantragt, es sei den Eigenthümern dieses Hauses als Entgelt für die von ihnen übernommene Readaptierung außer einer Barzahlung von 192 fl. das Eigenthumsrecht an den von der Gemeinde Wien seinerzeit beigestellten Öfen zu übertragen. (Angenommen.)

(1751.) **Derselbe** referiert über die Gleichenlisten für die beim Baue der Schule IX. Bezirk, Galileigasse, beschäftigten Maurer und Zimmerleute mit dem Gesammtbetrage von 475 fl. 80 kr. und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(1645.) **Derselbe** referiert über den Verkauf der städtischen Baustellen Parcelle 481/27 in der Friedhofstraße und Parcelle 481/28 in der Anastasius Grüngasse in Währing und beantragt, diese beiden Baustellen in das Verzeichnis der zu verkaufenden Baustellen aufzunehmen und die Verkäuflichkeit derselben auf einer zu errichtenden Tafel nächst der Baustelle ersichtlich zu machen. (Angenommen.)

(1271.) **Derselbe** referiert über die Bestimmung der Baulinien für die verlängerte Pfarrhofgasse, zwischen der Hauptstraße und der Hütteldorferstraße im XIII. Bezirke, und beantragt:

Es seien die Baulinien bei einer Straßenbreite von 11·38 m nach den Linien i f b k und l g c m zu bestimmen und festzusetzen, dass die Verbauungsart nach § 42 Bauordnung nur längs der Hütteldorferstraße stattfinden darf.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(Während des vorstehenden Referates hat Vice-Bürgermeister Dr. Grübl den Vorsitz übernommen.)

(1752.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Thomas Kothanek um unentgeltliche Überlassung der im Hofe des zur Demolierung bestimmten städtischen Hauses Or.-Nr. 8 Weinhauserstraße in Hernals stehenden wertlosen Obstbäume und beantragt die Genehmigung dieses Ansuchens. (Angenommen.)

(1272.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Emanuel und des Eduard Schweinburg um Bewertung des bei der Realität Or.-Nr. 17 Breitegasse nach der Baulinie in die Bauarea einzubeziehenden Straßengrundes im Ausmaße von 2·27 m^2 und beantragt, den Gesuchstellern den gedachten Grund gegen dem zu überlassen, dass der seinerzeitigen Schadloshaltung für die Straßengrundabtretung in der Kirchberggasse ein um das Doppelte der Grundeinbeziehung vermindertes Ausmaß, d. i 70·36 m^2 zugrunde gelegt werde.

St.-R. Schlechter beantragt, das Verhältnis 1 : 3 zugrunde zu legen.

Referent accommodiert sich; modificierter Referenten-Antrag angenommen.

(1681.) **St.-R. v. Götz** referiert über das Project für den Neubau eines Haupt-Unrathscanales aus Beton in der Antonsgasse in Breitensee, XIII. Bezirk, und beantragt, das vorgelegte Project mit dem veranschlagten Kostenerfordernisse von 3155 fl. 83 kr. zu genehmigen.

Dem mit der permanenten Überwachung des Canalbaues zu betrauenden technischen Beamten wäre ein Zehrungsbeitrag von 2 fl. täglich zu bewilligen. (Angenommen.)

(1721.) **Derselbe** referiert über das Project für die Verbesserung der Beleuchtung des Kärnthnerthormarktes im IV. Bezirke und beantragt:

a) die Aufstellung nachmitternächtiger Intensivbrenner an Stelle der ganznächtigen Flammen 625 und 864 und an Stelle der halbnächtigen Flammen 340 und 346;

b) die Neuaufstellung nachmitternächtiger Intensivbrenner auf den Punkten 1, 2 und 3 des Planes;

c) die Neuaufstellung ganznächtiger Flammen in den Punkten I, II und III des Planes;

d) die Umwandlung der halbnächtigen Flamme 689 in eine ganznächtige und Versetzung derselben an den Winkel beim Zusammenstoße der Häuser Nr. 9 und 11 in der Wiedener Hauptstraße;

e) die Genehmigung der jährlichen Mehrkosten für Gasconsum im Gesammtbetrage von 936 fl. 35 kr., welche auf Rubrik XXV 1 a ihre Bedeckung finden. (Angenommen.)

(1695.) **St.-R. Dr. Lederer** referiert über den Bericht der Lagerhausverwaltung, betreffend die Ersatzforderung der Firma Marcus Kauders & Söhne wegen eines Abganges von 2098 kg Hafer und beantragt, dieses Begehren abzuweisen, eventuell die Entscheidung des Schiedsgerichtes für Lagerhausstreitigkeiten anzurufen. (Angenommen.)

(Ad 1428.) **Derselbe** referiert über den Statthalterei-Erlass vom 23. November 1893, Z. 80324, betreffend die Expropriations-Verhandlung wegen Errichtung eines städtischen Freibades im Wiener-Neustädter Canale im XI. Bezirke und beantragt, dem unter dem 8. November 1893, Z. 80324, mit den betheiligten Parteien abgeschlossenen Vergleiche die nachträgliche Genehmigung zu ertheilen. (Angenommen.)

(1590.) **St.-R. Wurm** referiert über die Vornahme von Reparaturen am Reservoire des städtischen Schöpfwerkes im k. k. Prater und beantragt die Bewilligung eines Zuschusscredites in der Höhe von 900 fl. für die erwähnten Reparaturen. Dieser Betrag wird je nach der seinerzeitigen Entscheidung des Stadtrathes entweder bei

Rubrik XXVI 1 i α oder bei Rubrik XXVIII 2 k und XXX 1 k zu verrechnen sein. (Angenommen.)

(1528.) **Derselbe** referiert über die Sicherstellung der Schulbanklieferung für den Schulhausbau II., Pöchlarngasse (Leystraße) und beantragt, diese Lieferung auf Grund der vorgelegten allgemeinen Vorschrift des Kostenanschlages Nr. XXVIII und der speciellen Bedingnisse im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung zu vergeben. (Angenommen.)

(1540.) **Derselbe** referiert über die Sicherstellung der Wäschestoffe und die Anfertigung der Badewäsche für das städtische Volksbad im XIV. Bezirke und beantragt die Vergebung der bezüglichen Lieferungen und Arbeiten im Wege einer öffentlichen schriftlichen Offertverhandlung nach dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(1545.) **Derselbe** referiert über die Stellung der Stadtbahn-Durchfahrten bei der seinerzeit aufzulassenden Lerchenfelderlinienamtsstraße (beziehungsweise Neulerchenfelderstraße) und bei der künftigen Verlängerung der Josefstädterstraße und beantragt, den Magistratsbericht genehmigend zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(1081.) **Derselbe** referiert über die eventuelle Einlösung des der Barbara Ritter gehörigen Hauses Nr. 19 Kaiserstraße, VII. Bezirk, behufs Durchführung der Felberstraße und beantragt die Einsetzung eines Verhandlungs-Comités behufs Erzielung eines entsprechenden Ankaufspreises der bezeichneten Realität.

(Angenommen; die Wahl wird sofort vorgenommen.)

(1622.) **St.-R. Dr. Vogler** referiert über das Ansuchen des Ferd. Kalb um käufliche Überlassung eines Theiles der Westbahnlinienamts-Realität Einl.-Z. 1155, VII. Bezirk, und beantragt:

Die käufliche Überlassung eines Theiles der städtischen Realität Or.-Nr. 47 Kaiserstraße, 37 Westbahnstraße, Einl.-Z. 1155, Cat.-Parc. 1309/1, 1309/2 und 1310, VII. Bezirk, Figur a d c II I a im Ausmaße von circa 945 m² und eines Theiles der im öffentlichen Gute inneliegenden Parcelle 1825, VII. Bezirk, Figur I II b I, im Ausmaße von circa 12 m² an Ferdinand und Leopoldine Kalb um den Einheitspreis von 65 fl. per Quadratmeter behufs Arrondierung der den Genannten gehörigen Realität Or.-Nr. 47 Kaiserstraße Einl.-Z. 367, VII. Bezirk, wird vorbehaltlich der Genehmigung des Landtages genehmigt.

Diese Grundtransaction wird unter folgenden Modalitäten abgeschlossen:

a) Von dem Kaufschillinge per circa 63.205 fl. ist ein Theilbetrag von 21.000 fl. bei der Übergabe des obgenannten Grundes in den physischen Besitz der Käufer, der Rest in zwei gleichen vom Fälligkeitstage der ersten Rate laufenden Beträgen jährlich am Jahrestage der Übergabe zu Handen der städtischen Hauptcassa zu bezahlen und mittlerweile mit 5 Percent Zinsen vom Fälligkeitstage der ersten Rate bis zur Einzahlung der einzelnen Raten jährlich im vorhinein zu verinteressieren;

b) den Käufern bleibt jedoch das Recht gewahrt, den ganzen Kaufschilling, beziehungsweise den noch unberichtigten Rest auch ohne Einhaltung der angeführten Termine im vorhinein zu bezahlen, wobei denselben der entsprechende Theil der etwa schon einbezahlten Zinsen in Anrechnung gebracht werden wird;

c) als Sicherstellung für den Kaufschillingsrest sammt Nebengebüren ist auf dem an die Eheleute Kalb zu verkaufenden Baugrunde das Pfandrecht primo loco zu Gunsten der Gemeinde Wien einzuverleiben;

d) die Bezahlung der Kosten der Vertragsausfertigung der grundbücherlichen Einverleibungen und Löschungen, sowie der Vermögensübertragungs-Gebüren obliegt den Käufern;

e) bei der physischen Besitzübergabe findet eine gemeinschaftliche Vermessung des fraglichen Grundes statt und wird auf Grund der hiebei erhobenen Ausmaße die definitive Berechnung des Kaufschillinges stattfinden;

f) die Käufer verpflichten sich, die von ihrer Realität Einl.-Z. 367, VII. Bezirk, zur Kaiserstraße, respective zum Urban Loritzplatz entfallenden Grundstreifen, Figur d e f g d im Ausmaße von circa 37 m² und Figur a h i k l a im Ausmaße von circa 437 m² unentgeltlich und im richtigen Niveau, sowie lastenfrei an die Gemeinde abzutreten;

g) sollte die Abtretung der sub f erstgenannten Grundfläche nach stattgehabter Übergabe des zu verkaufenden Grundes nicht erfolgen können, so haben die Eheleute Kalb diese Verpflichtung der unentgeltlichen Abtretung auf ihre Kosten als Reallast auf ihrer Realität Einl.-Z. 367 grundbücherlich sicherzustellen;

h) die Gemeinde Wien verpflichtet sich, die im Plane gelb lasierten Theile der städtischen Realität Einl.-Z. 1155 und den mit den Buchstaben a¹ b¹ i a¹ bezeichneten Theil der Linienwallparcelle 1306/1, Einl.-Z. 430, VII. Bezirk, per 40 m² als Straßengrund gegen dem zur grundbücherlichen Abschreibung bringen zu lassen, dass die Käufer dieser Grundflächen, insoweit dies nicht schon der Fall sein sollte, in das richtige Niveau bringen.

II. Die auf der städtischen Realität Einl.-Z. 1155 befindlichen Gebäude sind nach dem August-Ausziehtermine 1894 auf Kosten der Gemeinde zu demolieren; die Vergebung der Demolierungsarbeiten hat im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung stattzufinden.

III. Zu diesem Behufe sind sämmtliche auf der vorgenannten Realität bestehenden Bestandverhältnisse derart zu kündigen, dass alle Objecte zum Augusttermine d. J. vollkommen geräumt sind.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(1601.) **Derselbe** referiert über die Anlage eines Schulgartens bei der Knaben-Bürgerschule V., Embelgasse 46, und beantragt, die bezüglichen Kosten per 300 fl. zu genehmigen und einen Zuschusscredit in dieser Höhe zur Rubrik XLIII 7 zu gewähren.

(Angenommen.)

(1698.) **Derselbe** referiert über den Erlass des Landesschulrathes vom 11. Februar 1894, Z. 934, mit welchem der Bezirksschulrath aufgefordert wird, mit dem gemäß § 9 des Gesetzes vom 5. April 1870, L.-G.-Bl. Nr. 35, zu erstattenden Gutachten über die Bewerber, welche auf Grund der Concursausschreibungen vom 9. October 1893 und vom 11. und 20. November 1893 um die erledigten Lehrstellen an den Volks- und Bürgerschulen Wiens eingeschritten sind, insolange zuzuwarten, bis die von der Gemeinde Wien innerhalb der Recursfrist angefochtenen Concursausschreibungen durch eine endgiltige Entscheidung in Rechtskraft erwachsen sind, und beantragt, gegen diesen Erlass Vorstellung, eventuell Beschwerde zu erheben, weil die Recurse der Gemeinde Wien gegen die fraglichen Concursausschreibungen nur insofern ergriffen wurden, als in demselben der Beisatz enthalten ist: „Die Lehrstellen an Mädchenschulen sind in erster Linie mit weiblichen Lehrkräften zu besetzen", daher die Concursausschreibungen bezüglich der Lehrstellen an Knabenschulen, auf welche sich jener Beisatz nicht bezieht, in Rechtskraft erwachsen sind und infolge dessen die Recurse der Gemeinde Wien der Erstattung des Gutachtens des Bezirksschulrathes über die Bewerbung um solche Lehrstellen nicht hinderlich sein können. (Angenommen.)

(1872.) **St.-R. Ritt. v. Neumann** referiert über den Statthalterei-Erlass vom 1. März 1894, Z. 15089, betreffend die commissionelle Verhandlung wegen des Baues einer k. k. Landwehr-Cadettenschule auf einem Theile des Kaisergartens im III. Bezirke, Boerhavegasse, und beantragt, die bei der commissionellen Verhandlung am 19. März 1894 intervenierenden Vertreter der Gemeinde zu nachfolgender Erklärung zu ermächtigen:

„Obwohl nach § 3 der Bauordnung für Wien zur Abtheilung eines Grundes auf Baustellen, bevor um die Baubewilligung für die einzelnen Gebäude angesucht wird, die Genehmigung der zur Ertheilung derselben berufenen Behörde erwirkt werden muss, eine solche Genehmigung auch für den zur Baustelle umzugestaltenden Gartengrundtheil, welcher von der Boerhavegasse, der unbenannten Seitengasse und der verlängerten Schulgasse begrenzt werden wird, derzeit noch nicht angesucht worden ist, so wird doch, um den beabsichtigten ärarischen Bau nicht zu behindern, gegen die Ertheilung der Baubewilligung für das vorliegende Project unter den nachfolgenden, in den Bauconsens ausdrücklich aufzunehmenden Bedingungen keine Einwendung erhoben:

1. Das k. k. Militärärar ist, insofern nicht sofort die Parcellierung der ganzen Kaisergartengründe und demnach die unentgeltliche Abtretung der gesammten, nach der Baulinie zur Verbreiterung bestehender und zur Eröffnung neuer Straßen erforderlichen Gründe nach § 10 der Bauordnung für Wien, sowie die Erfüllung der sonstigen Verpflichtungen eines Parcellierungswerbers durchgeführt wird, verpflichtet, wenigstens die Genehmigung zur Parcellierung des derzeit als Baustelle in Aussicht genommenen Grundtheiles an der Boerhavegasse, der unbenannten Gasse und der verlängerten Schulgasse im Sinne des II. Abschnittes der Bauordnung zu erwirken und die diesfälligen gesetzlichen Verpflichtungen eines Parcellierungswerbers zu erfüllen.

2. An der Seite der Boerhavegasse ist ein Vorgarten in der Breite von 7·59 m vom k. u. k. Militärärar auf eigene Kosten anzulegen und auf immerwährende Zeiten zu erhalten, und auch der Abschluss des Vorgartens gegen den Vorgarten bei Nr. 27 Boerhavegasse nicht durch eine volle Mauer, sondern mittels eines Eisengitters auf einer Parapetmauer zu bewirken.

Dagegen wird gegen das risalitartige Vortreten der zwei Seitentracte und des Mitteltractes über die Verbauungslinie in den Vorgarten keine Einwendung erhoben.

Die Baulinie gegen die Straße ist einzuhalten und sind auch die Streifkugeln innerhalb des zulässigen Sockelvorsprunges herzustellen.

3. An der ganzen Länge des Bauplatzes ist nach § 61 der Wiener Bauordnung das Trottoir herzustellen.

4. Als Canaleinmündungsgebür ist der Betrag von 2155 fl. 54 kr. mit dem Vorbehalte der Nachzahlung für den Fall der weiteren Verbauung der Gassenfronten nach dem Gesetze vom 19. Jänner 1890, Nr. 9 L.-G.-Bl., einzubezahlen.

St.-R. Matthies beantragt, es sei ausdrücklich zu bedingen, dass das k. u. k. Militärärar auch das Trottoir längs der Einfriedungsmauer sofort herzustellen habe.

St.-R. Dr. Hackenberg beantragt, es sei auch die Bedingung zu stellen, dass die Verpflichtung zur Parcellierung auf dem restlichen, jetzt nicht zur Verbauung gelangenden Grundcomplexe grundbücherlich mittels Reverses sicherzustellen sei.

Referenten-Antrag mit den Zusätzen Matthies und Dr. Hackenberg angenommen.

(1825.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert über das Ansuchen des Dr. Heinrich Adler, städtischen Arztes im II. Bezirke, um Gewährung eines dreimonatlichen Urlaubes und beantragt die Bewilligung des angesuchten Urlaubes und die Genehmigung, dass zur Supplierung im Dienste Dr. Siegmund Feuerstein gegen Bezug des festgesetzten monatlichen Honorars per 50 fl. bestellt werde. (Angenommen.)

(1709.) **St.-R. Dr. Hackenberg** referiert über das Ansuchen des Emanuel und Eduard Schweinburg um Baubewilligung für Einl.-Z. 729 IV in der Schleifmühlgasse, IV. Bezirk, und beantragt, den Magistrats-Antrag auf Ertheilung des Bauconsenses gegen Ausstellung des in ersterem erwähnten Reverses zu bestätigen. (Angenommen.)

(1562.) **St.-R. Rückauf** referiert über das Project für den Neubau eines Haupt-Unrathscanales in der Illekgasse und Märzstraße im XIV. Bezirke sowie über die Herstellung der Märzstraße zwischen der Kröll- und Illekgasse und beantragt, das vorgelegte Project für den erwähnten Haupt-Unrathscanal mit dem bedeckten Kostenerfordernisse per 5400 fl. 68 kr., ferner den Kostenanschlag für die Herstellung der Märzstraße mit dem bedeckten Erfordernisse von 2658 fl. 35 kr. zu genehmigen. (Angenommen.)

(1684.) **Derselbe** referiert über das Dankschreiben der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft für den zur Vierten internationalen Zucht- und Nutzviehschau gewidmeten Ehrenpreis und für die Entsendung eines Delegierten und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(Schluss der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **19. März 1894.**

Vorsitzende: Vice-Bürgermeister Dr. Richter.
Vice-Bürgermeister Dr. Grübl.

Anwesende: Dr. v. Billing, Boschan, v. Götz, Dr. Hackenberg, Kreindl, Dr. Lueger, Matzenauer, Müller, v. Neumann, Rückauf, Schlechter, Schneiderhan, Dr. Stenzl, Baugoin, Dr. Vogler, Witzelsberger.

Entschuldigt: St.-R. Dr. Huber, Dr. Lederer, Wurm.
Experten: Magistratsrath Philipp, Baurath Schiebeck.
Schriftführer: Magistrats-Concipist H. Pfeiffer.

Vice-Bürgermeister Dr. Grübl eröffnet die Sitzung.

Der Vorsitzende ersucht um Vornahme der Wahl von vier Mitgliedern und eines Ersatzmannes in die Berufungs-Commission zur Verhandlung über den Einspruch eines Schuldieners.

Es werden gewählt zu Mitgliedern die St.-R.:

Dr. Huber,
Dr. Lederer,
Matthies,
Baugoin;

als Ersatzmann: St.-R. Matzenauer.

(1731.) **St.-R. Baugoin** referiert über den Stiftbriefentwurf der Katharina Beseczny'schen Graberhaltungs- und Armenstiftung für

Unter-Meidling und Hütteldorf und beantragt die Genehmigung des vorgelegten Stiftbriefentwurfes. (Angenommen.)

(1757. **Derselbe** referiert über die Abänderung des Gebürentarifes A der Friedhofsordnung für den Heiligenstädter Friedhof und beantragt, der Anmerkung 1 und 2 des Gebürentarifes A dieser Friedhofsordnung folgenden Zusatz beizufügen:

„Der Erwerber einer Wandgruft hat für die Einfriedungsmauer den Betrag von 80 fl., der Erwerber einer Terassengruft für die Scarpmauer den Betrag von 140 fl. zu zahlen." (Angenommen.)

(1683.) **Derselbe** referiert über die Uneinbringlichkeit von Leichentransportkosten nach Anna Dolansky und beantragt, von der Einbringung der Leichentransportkosten per 95 kr. abzusehen. (Angenommen.)

(1707, 1588, 1760, 1644.) **Derselbe** referiert über die Uneinbringlichkeit von Beerdigungskosten nach 20 Parteien aus dem I. und VIII. Bezirke per 70 fl. 77 kr., nach 68 Parteien aus dem XVII. Bezirke per 166 fl. 50 kr. und nach 120 Parteien aus dem XVIII. Bezirke per 547 fl. 5 kr. und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(1728.) **St.-R. Matzenauer** referiert über das Ansuchen der Josefa Herrmann, Criminalraths-Waise, um Fortbezug der Gnadengabe und beantragt, derselben eine jährliche Gnadengabe von 100 fl. vom 16. März 1894 auf weitere drei Jahre, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(1740.) **Derselbe** referiert über den Bericht der Bibliotheks-Direction über das Ansuchen der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst, das im historischen Museum befindliche Bild von Matsch, das alte Burgtheater darstellend, photographieren zu dürfen, und beantragt die Bewilligung des Ansuchens unter den gebotenen Vorsichtsmaßregeln, jedoch ausschließlich nur zu dem angegebenen Zwecke, ohne dass ein Separatverkauf stattfinden darf. (Angenommen.)

(1730.) **Derselbe** referiert in Betreff der Bedeckung der Kosten für die Adaptierung des ehemaligen Linienamtsgebäudes an der Kaiser Franz Josef-Regierungs-Jubiläumsbrücke im II. Bezirke und beantragt, die im Jahre 1894 auszubezahlenden Conten dieser Adaptierung im buchhalterisch adjustierten Kostenbetrage von 764 fl. 54 kr. auf den Reservefond zu verweisen und bei der neu zu eröffnenden Rubrik XII 22 zu verrechnen. (Angenommen.)

(8048.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Firma Bauer & Ficht um Belassung der zwei Stockschilder IX., Alserstraße 35, und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(7836.) **Derselbe** referiert über die Uneinbringlichkeit eines Platzzinses nach Bertha Schlesinger für Tischaufstellung per 78 fl. 40 kr., I., Börseplatz 7, und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(8622.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Franz Frank, Cafétiers, um Platzzinsabschreibung für die Tischaufstellung I., Parkring 10, pro 1893 und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(7172.) **Derselbe** referiert über den Recurs des J. Kastner gegen die verweigerte Tischaufstellung auf dem Trottoir I., Lichtenfelsgasse 3, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(1745.) **Derselbe** referiert über den Recurs des Thomas Janousch wegen Sodawasserwagen-Aufstellung I., Stephansplatz, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(7515.) **Derselbe** referiert über den vom Referenten seinerzeit gestellten Antrag in Betreff der Einzeichnung des Besitzes der Gemeinde, des hofärarischen Staatseigenthumes 2c. auf dem Plane von Wien und Ersichtlichmachung dieses verschiedenen Eigenthumes durch Farben und beantragt die Kenntnisnahme des diesbezüglich Veranlassten. (Angenommen.)

(7685.) **Derselbe** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Scheidl wegen öfteren Aufreißens des Straßenpflasters in der Singerstraße im I. Bezirke anlässlich der Legung von Röhren 2c. und beantragt, den diesbezüglichen Bericht des Magistrates zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(1682.) **St.-R. Kreindl** referiert über die Adaptierung des Armenhauses in Neustift und beantragt die Vornahme der baulichen Herstellungen im adjustierten Betrage von 1092 fl. 49 kr., die Eintheilung des Hauses in zwei gleichgroße Wohnungen und die Normierung des Jahreszinses von 200 bis 250 fl. für jede dieser zwei Wohnungen. (Angenommen.)

(1717.) **Derselbe** referiert über die Uneinbringlichkeit einer Augenscheinstaxe nach Anna Mayer per 4 fl. 31 kr. und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(1705.) **Derselbe** referiert über die Uneinbringlichkeit von Hundesteuern und Hundesteuerstrafen nach 105 Parteien aus dem XII. Bezirke per 685 fl. und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(1672.) **Derselbe** referiert über die Uneinbringlichkeit von Hundesteuern nach 10 Parteien aus dem XV. Bezirke und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(1743.) **Derselbe** referiert über die Uneinbringlichkeit von Hundesteuern nach 17 Parteien aus dem XIII. Bezirke per 80 fl. und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(1679.) **St.-R. v. Götz** referiert über die Verbesserung der Beleuchtung in mehreren Straßen des XVII. Bezirkes und beantragt die Genehmigung des vorgelegten Stadtbauamtsprojectes und der hiedurch erwachsenden jährlichen Mehrkosten für Gasconsum per 292 fl. 30 kr. (bedeckt auf Rubrik XXV 1 a). (Angenommen.)

(1646.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Michael Litschauer, Petroleumlampen-Anzünders in Ottakring, um Erhöhung seines Monatslohnes und beantragt, es sei der Lohn desselben für das Reinigen, Füllen und Anzünden der in der Wilhelminenstraße, in den Cottage-Anlagen und in der Erdbrustſtraße in Ottakring aufgestellten 33 Petroleumlampen vom 1. September 1893 an von 12 fl. auf 20 fl. monatlich zu erhöhen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(1719.) **St.-R. Schlechter** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis für den Canalumbau in der Mariahilferstraße 63 bis Barnabitengasse im VI. Bezirke und beantragt die Genehmigung des Bestbotes des Eduard Rzehaczek (6·5 Percent Nachlass-Ersparung von 221 fl. 85 kr.). (Angenommen.)

(1550.) **Derselbe** referiert über die Erneuerung des Vertrages, beziehungsweise Instandhaltung der im Jahre 1888 gelieferten 150 Stück 13millimetrigen Wassermesser des Systemes Siemens & Halske und beantragt, die Vertragserneuerung mit der Modification zu genehmigen, dass der Preis für die Instandhaltung jedes Stückes dieser Apparate von 1 fl. auf 1 fl. 20 kr. pro Jahr erhöht werde. (Angenommen.)

(1726.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Genossenschaft der Kleidermacher um Subvention zur Erhaltung der genossenschaftlichen

Fachschule für Lehrjungen und beantragt die Bewilligung einer Subvention von 500 fl. pro 1894.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(1566.) **Derselbe** referiert in Betreff der Beistellung von Wassermessern zur Controle der Wasserabgabe in sämmtlichen städtischen Anstaltsgebäuden und beantragt, den bezüglichen Magistratsbericht zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(1543.) **Derselbe** referiert über die Abschreibung von Wassermehrverbrauchs-Gebüren nach fünf Parteien aus dem I. und VIII. Bezirke und beantragt die Abschreibung der genannten Wassermehrverbrauchs-Gebüren mit Ausnahme des Hauses I., Sonnenfelsgasse 3, bezüglich welchen die Gebür auf 179 fl. 8 kr. herabzusetzen wäre. (Angenommen.)

(1519.) **Derselbe** referiert über die Protokolle der Bezirksausschuss-Sitzungen des I. Bezirkes vom 17. Jänner und 21. Februar, des II. Bezirkes vom 17., 24., 31. Jänner und 7., 14. und 21. Februar, des III. Bezirkes vom 18. Jänner, 18. und 26. Februar, des IV. Bezirkes vom 8. Februar, des V. Bezirkes vom 4. Jänner und 5. Februar, des VII. Bezirkes vom 10. Jänner und 4. Februar, des VIII. Bezirkes vom 18. Jänner, des IX. Bezirkes vom 23. Jänner und 8. Februar, des X. Bezirkes vom 27. December 1893, 24. Jänner, 14., 21. und 27. Februar 1894, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(1735.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Brüder Eisler um Nachsicht der wegen Verzögerung der Demolierungsarbeiten bei der Eszterházy-Realität im VI. Bezirke auferlegten Conventionalstrafe von 1400 fl. und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(1734.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert über die Bestellung eines ständigen städtischen Contrahenten für die Herstellung von currenten Arbeiten bei Holzstöckelpflasterungen in den Bezirken I bis XIX und beantragt:

1. Die Bestellung eines ständigen städtischen Contrahenten für die Herstellung von currenten Arbeiten bei Holzstöckelpflasterungen in den Bezirken I bis XIX auf Grund des zufolge Stadtraths-Beschlusses vom 12. October 1893, Z. 7144, genehmigten „Vorschrift über die Bestellung ständiger städtischer Unternehmer für die currenten Arbeiten und currenten Lieferungen" und des vorgelegten Preistarifes Nr. 19 sammt Regulativ und

2. die Offertausschreibung wegen Vergebung dieser Arbeiten für das laufende Jahr zu genehmigen;

3. die im § 2 der vorerwähnten Vorschrift normierte Grenze der Kostenziffer bezüglich der Holzstöckelpflasterungen mit 1000 fl. festzusetzen;

4. den § 3 dahin abzuändern, dass die Bestellung der ständigen städtischen Contrahenten für die currenten Holzstöckelpflasterungen für sämmtliche 19 Bezirke zu gelten hat;

5. im § 9 die Höhe des Vadiums mit 500 fl. festzusetzen.

St.-R. Dr. Lueger beantragt die Streichung des Punktes 1 des Preistarifes und des nachstehenden Passus im § 5 des Regulativs zum Tarife Nr. 19:

Bei Arbeiten im Taglohn, welche nur ausnahmsweise und über ausdrückliche Anordnung der Gemeindeorgane vorkommen und mittels Wochenlisten auszuweisen sind, dürfen keine Poliere verrechnet werden.

Baurath Schiebek beantragt zu § 5 den Zusatz: „die sub II und III eingesetzten Preise schließen alle wie immer gearteten Arbeitslöhne in sich".

Der Referent accommodiert sich diesem Antrage.

Der modificierte Referenten-Antrag angenommen.

(Vice-Bürgermeister Dr. Richter übernimmt den Vorsitz.)

(597.) **St.-R. Dr. Vogler** referiert über die Erwerbung der den Wieninger'schen Erben gehörigen Gründe zwischen der Neuberger-, Reinl- und Gurkgasse in Penzing, XIII. Bezirk, für den Bau einer Doppel-Bürgerschule und beantragt: Die den Wieninger'schen Erben gehörige Bauarea zwischen der Neuberger-, Reinl- und Gurkgasse in Penzing im XIII. Bezirke, im Ausmaße von 2000·20 m^2 ist zum Ankaufe für den Bau einer Doppel-Bürgerschule in Aussicht zu nehmen und von den Wieninger'schen Erben auf Grund ihres Offertes, mit welchem dieselben bis Mitte April im Werte bleiben, um den Betrag von 6 fl. 50 kr. per Quadratmeter käuflich zu erwerben. Der Kaufschilling ist in dem als erste Baurate im Budget pro 1894 in der Präliminarposition XII 12 y in Aussicht genommenen Betrag zu bedecken.

Der Bau dieser Doppel-Bürgerschule ist heuer noch zu beginnen und derart weiter zu führen, dass er vom Jahre 1895/96 der Benützung übergeben werden kann.

Das Stadtbauamt hat zu diesem Behufe mit aller Beschleunigung eine Projectskizze für den Schulbau unter Angabe der approximativen Bau- und Einrichtungskosten in Vorlage zu bringen.

Das Gebäude, XIII. Bezirk, Schulgasse 10, in welchem gegenwärtig die beiden Bürgerschulen untergebracht sind, ist nach Fertigstellung des Neubaues und Übersiedlung der Bürgerschule entsprechend dem Gemeinderaths-Beschlusse vom 9. Mai 1893, Z. 2862, zu Volksschulzwecken zu benützen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(1595.) **Derselbe** referiert über die Conten über die Herstellung einer Gartenanlage bei der Schule Meidling, Radetzkystraße 17, 19, und beantragt, den Restbetrag von 1179 fl. 26 kr., welcher bei Rubrik XII 12 d_2 zu verrechnen wäre, mangels budgetmäßiger Deckung auf den Reservefond zu verweisen. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Grübl übernimmt den Vorsitz.)

(1549.) **Derselbe** referiert in Betreff der Belassung der Bürgerschule für Knaben und Mädchen XII., Schönbrunnerstraße 34/41, unter einer Leitung und beantragt, die Genehmigung zu ertheilen, dass an den k. k. Landesschulrath Bericht erstattet werde, die Bürgerschulen für Knaben und Mädchen im XII. Bezirke, Schönbrunnerstraße 39/41, bei einer weiteren Vermehrung der Classenzahl noch auf die Dauer des Schuljahres 1894/95 unter einer Leitung belassen zu wollen. (Angenommen.)

(1403.) **Derselbe** referiert über die Kostenüberschreitung für Herstellungen im Schulhause XVI., Abelegasse, und beantragt, die Überschreitung per 380 fl. 80 kr. nachträglich zu genehmigen. (Angenommen.)

(517.) **Derselbe** referiert über die Note des Bezirksschulrathes vom 12. Jänner 1893, Z. 94, betreffend die Errichtung einer VI. Classe an der Specialschul-Abtheilung für taubstumme Kinder IX., Hahngasse 35, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(1567.) **Derselbe** referiert über den Bericht des Magistrates, betreffend die Flüssigmachung einer Remuneration per 200 fl. für den Bürgerschullehrer August Stift und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(1876.) **St.-R. Ritt. v. Neumann** referiert über das Ansuchen des Karl Hörandner um Baubewilligung Einl.-Z. 115, 372/4 und 81 im VIII. Bezirke, Bennogasse, Ecke der verlängerten

Alserstraße und beantragt, den Antrag des Magistrates auf Ertheilung der Baubewilligung zu bestätigen. (Angenommen.)

(1621.) **Derselbe** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis für den Zubau zweier Bürgerschulen in der Herther-, Steinbauergasse zu dem Schulgebäude V., Fockygasse—Malfattigasse, und beantragt, die Arbeiten und Lieferungen für obigen Zubau in folgender Weise zu vergeben, wobei sich die angeführten Percentsätze auf die Einheitspreise der bezüglichen Kostenanschläge beziehen:

1. Die Baumeisterarbeiten an Alois Sallatmeyer, II., Scholzgasse 11, gegen einen Nachlass von 15·6 Percent;

2. die Lieferung der hydraulischen Bindemittel an Em. Tichy, X., Vordere Südbahnstraße 4 A, zum Preise von 1 fl. 25 kr. für den Meter-Centner hydraulischen Kalk (Roman-Cement) und von 3 fl. für den Meter-Centner Portland-Cement. Der hydraulische Kalk aus der Ramsau hat 82 kg per Hektoliter, der Gartenauer Portland-Cement 122 kg per Hektoliter zu wiegen;

3. die Lieferung der Traversen an Max Wahlberg, I., Johannesgasse 20, und zwar Träger von 80 bis 320 mm Höhe bis zu 10 m Länge zum Preise von 11 fl. für 100 kg; dann für die Profile 35 und 40 mit einem Aufschlage von 50 kr., ebenso für Längen über 10 m mit einem Aufschlage von 25 kr. per halben Meter; alte Eisenbahnschienen zum Preise von 6 fl. per 100 kg, die Montierung der Stiegenträger zum Preise von 6 fl. für ein Stück;

4. die Steinmetzarbeiten an Karl Stagl, XV., Neubaugürtel 22, gegen einen Zuschuss von 5 Percent;

5. die Zimmermannsarbeiten an Johann Ludwig, V., Margarethengürtel 2, gegen einen Nachlass von 24·5 Percent;

6. die Spenglerarbeiten an Leopold Horner, V., Hundsthurmerstraße 87, gegen einen Nachlass von 18 Percent;

7. die Schieferdeckerarbeiten an Isidor Mahler, II., Scholzgasse 7, zum Preise von 1 fl. 68 kr. für den Quadratmeter, d. i. ein Nachlass von 31·15 Percent;

8. die Herstellung der Falzziegelgewölbe an Eduard Schneider, XV., Gluckgasse 5, zu den Einheitspreisen;

9. die Bautischlerarbeiten an Brüder Schlimp, II., Treustraße 94, gegen einen Nachlass von 15·5 Percent;

10. die Schlosserarbeiten an Ernst Kriszt, IX., Seusengasse 4, gegen einen Nachlass von 21·6 Percent;

11. die Anstreicherarbeiten an Franz Lang, IV., Rubensgasse 9, gegen einen Nachlass von 24 Percent;

12. die Glaserarbeiten an J. Zelebor, XII., Meidling, Hauptstraße 10, gegen einen Nachlass von 37·4 Percent;

13. die Bildhauerarbeiten an Franz Tippel, VI., Liniengasse 29, gegen einen Nachlass von 44 Percent;

14. die Lieferung der Isolierplatten an J. Diepold & Comp. in Brunn a. G., Siebenhirtenstraße 1, gegen einen Nachlass von 48 Percent;

15. und 16. die Holzcement-Dachherstellung zum Preise von 86 kr. für den Quadratmeter und die Asphaltierung zum Preise von 2 fl. 55 kr. für den Quadratmeter an Johann Bosch, X., Laxenburgerstraße;

17. die Lieferung der Steinzeugwaren an S. Steiner, I., Bellariastraße 6, gegen einen Nachlass von 36·9 Percent;

18. die Lieferung der Füllöfen an H. Heim zu den Preisen des von der Firma verfassten Kostenanschlages;

19. die Lieferung der Sparherde an Josef Wolf in Hütteldorf, Hauptstraße 56, gegen einen Zuschuss von 5 Percent;

20. die Möbeltischlerarbeiten an Scheiber & Klein, V., Griesgasse 30, gegen einen Nachlass von 25·1 Percent;

21. die Lieferung der Schulbänke für die Mädchen-Bürgerschule an Brüder Schlimp, II., Treustraße 94, gegen einen Nachlass von 4 Percent und die Lieferung der Schulbänke für die Knaben-Bürgerschule an Andreas Oltmanns, VI., Ägydigasse 6, gegen einen Nachlass von 5 Percent, letzteres jedoch nur unter der Voraussetzung, dass die von Oltmanns beizustellende Musterbank nach System Schlimp von der begutachtenden Commission als vollkommen qualitätmäßig und genau nach dem vorgeschriebenen System gearbeitet erkannt wird.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, die sämmtlichen sub 21 genannten Arbeiten an Andreas Oltmanns zu vergeben.

22. die Schriftenmalerarbeiten an Anton Dimmel, V., Matzleinsdorferstraße 24, gegen einen Nachlass von 25 Percent;

23. und 24. die Installation der Gasleitung gegen einen Nachlass von 35 Percent und die Wasserleitung einschließlich der Closeteinrichtung und Pissoirbespülung gegen einen Nachlass von 25·5 Percent an Leopold Horner, V., Hundsthurmerstraße 87;

25. die Lieferung der Special-Rundbrenner an Emil Jäkle, VIII., Langegasse 44, und die der Etage-Regulatoren an Moriz Ramsberger IV., Kolschitzkygasse 11, beides zu den Einheitspreisen.

Der Referenten-Antrag wird angenommen.

Der Antrag des St.-R. Dr. Lueger abgelehnt.

(1355.) **Derselbe** referiert über den neuerlichen Bericht in Betreff der käuflichen Überlassung eines Theiles der Linienwallparcelle 547/1, Einl.-Z. 52 IX. Bezirk, an Karl Riener und beantragt, die käufliche Überlassung eines Theiles der Linienwallparcelle 547/1, Einl.-Z. 52 IX. Bezirk, im Ausmaße von circa 80 m² Figur c d k i c des vorgelegten Planes an Karl Riener zur Arrondierung der demselben gehörigen Baustelle Einl.-Z. 1760 IX. Bezirk um den Pauschalbetrag von 1760 fl., wobei der Genannte die Vertragskosten und Übertragungsgebüren zu tragen hat, wird genehmigt, hingegen das weitere Offert auf käufliche Überlassung des mit den Buchstaben a b c d f a umschriebenen Theiles der obangeführten Parcelle im Ausmaße von 448 m² um den Pauschalbetrag von 20.350 fl. (= rund 42 fl. per Quadratmeter) wegen zu geringen Preisanbotes abgelehnt.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(1714.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Franz Högner um Baulinienbestimmung V. Bezirk, Rüdigergasse 10, und beantragt die Fixierung der Baulinie für die Rüdigergasse nach den Linien A B und C D mit einer Straßenbreite von 11·38 m.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(1235.) **Derselbe** referiert über die Änderung der Baulinie für den Platz bei Or.-Nr. 1 Auhofstraße in Hietzing und beantragt, die Genehmigung der blauen Linie b (roth) b_1 c_1 (blau) c (roth) anstatt der rothen Linie b c (roth) als Baulinie. Weiters wäre die freistehende Bauweise mit 4 m breiten Vorgärten gegen die St. Veiter- und Auhofstraße und die Freilassung eines unverbaubaren Zwischenraumes gegen die Nachbargrenze von 3 m festzusetzen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(1177, 1525.) **Derselbe** referiert über die Eingabe des J. F. Kast wegen Ankauf der Linienamtsrealität in der Burggasse, VII. Bezirk, und beantragt die Ablehnung sämmtlicher Offerte. Der Magistrat wird beauftragt, unter Arrondierung des Grundes des Linienamtsgebäudes die Abtheilung in zwei Baustellen durchzuführen und zum Zwecke des Verkaufes derselben eine öffentliche Offertverhandlung auszuschreiben. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Richter hat während der Erstattung dieses Referates den Vorsitz übernommen.)

(1333.) **Derselbe** referiert über die Offerte des Adolf Langer und des Ignaz Stockelmaier auf Baustelle VIII der Sechshauser Spitalsrealität, XIV. Bezirk, und beantragt die Ablehnung.

(Schluss der Sitzung.) (Angenommen.)

Allgemeine Nachrichten.

(Commission für Verkehrsanlagen in Wien, 24. März 1894.) In der abgelaufenen Woche hat die Anzahl der bei der Ausführung der Wiener Verkehrsanlagen verwendeten Arbeiter 1364 betragen; hievon waren 844 beim Baue der Sammelcanäle am linken und am rechten Donaucanal-Ufer, 520 an der Gürtel- und Vorortelinie der Stadtbahn beschäftigt; hier standen zwei Dampfmaschinen und 68 Fuhrwerke, beim linksseitigen Sammelcanale 21 Fuhrwerke in Verwendung.

* * *

(Stempel- und Gebürenfreiheit bei Arrondierung von Grundstücken.) Mit Gesetz vom 26. December 1893, R.-G.-Bl. Nr. 208, wurde die Wirksamkeit des Gesetzes vom 3. März 1868, R.-G.-Bl. Nr. 17, betreffend die Stempel- und Gebürenfreiheit bei Arrondierung von Grundstücken, auf den Zeitraum vom 1. Jänner 1894 bis Ende 1899 ausgedehnt.

* * *

(Nachschaffung des Bedarfes an Landesbeschälern durch Ankauf aus der Privatzucht.) Vom Wiener Magistrate wurde unterm 28. Februar 1894, Z. 31778/XVI Nachstehendes kundgemacht:

Infolge Erlasses des hohen k. k. Ackerbauministeriums vom 13. Jänner 1894, Z. 932/138, wird Nachstehendes verlautbart:

Von dem Wunsche geleitet, den nach Ablauf der diesjährigen Deckperiode für die k. k. Staatshengstendepots sich ergebenden Bedarf an Landesbeschälern möglichst durch Ankauf aus der inländischen Privatzucht zu decken, ladet das Ackerbauministerium alle Züchter und Pferdebesitzer hiemit ein, bis spätestens Ende April 1894 ihre verkäuflichen Hengste schriftlich unmittelbar beim Ackerbauministerium anzumelden.

Die angemeldeten Hengste werden an ihrem Standorte von einem Vertreter des Staatshengstendepots, womöglich noch während der Beschälperiode, besichtigt und je nach dem Befunde in Vormerkung genommen werden.

Der eventuelle Ankauf der als Landesbeschäler für das betreffende Land vollkommen geeignet befundenen Hengste wird im Laufe des Herbstes nach Maßgabe des Bedarfes und der zur Verfügung stehenden Geldmittel über specielle Ermächtigung des Ackerbauministeriums vom Staatshengstendepot im Einvernehmen mit den zur Mitwirkung bei den Landespferdezucht-Angelegenheiten berufenen Organen vorgenommen werden.

Durch die erfolgte Anmeldung eines Hengstes zum Ankaufe als Landesbeschäler wird eine mittlerweile eventuell beabsichtigte anderweitige Verfügung des Besitzers mit seinem Hengste nicht behindert, sowie andererseits die Annahme der Anmeldung seitens des Ackerbauministeriums keine Verpflichtung des letzteren zum Ankaufe des angemeldeten Hengstes, selbst im Falle seiner vollkommenen Tauglichkeit, involviert.

Jede Anmeldung eines Hengstes hat zu enthalten: dessen Abstammung, dessen Größe, Farbe, Alter und Preis, ferner den Ort, wo der Hengst zu besichtigen ist. Die Abstammung des Hengstes sowohl von väterlicher als von mütterlicher Seite ist legal nachzuweisen.

Bezüglich des Alters der angemeldeten Hengste wird ausdrücklich bemerkt, dass auf die Besichtigung und den eventuellen Ankauf nur solcher Hengste eingegangen werden kann, welche zur Zeit ihrer Anmeldung, wenn sie dem Gestütsschlage angehören, das dritte Lebensjahr und nur wenn sie einem rein kaltblütigen Schlage angehören, das zweite Lebensjahr bereits vollstreckt haben.

Anmeldungen solcher Hengste, welche das vorbezeichnete Alter noch nicht erreicht haben, werden nicht berücksichtigt werden.

Anmeldungen von Hengsten, welche erst nach Ablauf des obbezeichneten Termines beim Ackerbauministerium eingebracht werden, können erst in zweiter Linie berücksichtigt werden, und zwar nur insoweit, als der benöthigte Bedarf an Ersatzhengsten der Anzahl und der Gattung nach nicht durch den Ankauf der rechtzeitig angemeldeten Hengste gedeckt werden könnte.

Approvisionierung.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 18. März bis 24. März 1894.

1. Fleischsendungen:

a) Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch	. 209.499 kg	(Davon aus Nieder-Österreich — 135.686; aus Ober-Österreich — 3350; aus Mähren — 8141; aus Böhmen — 346; aus Galizien — 42.765; aus Ungarn — 15.551; aus der Bukowina 3660; aus Croatien — —; aus Steiermark — —; aus Tirol — —; aus Salzburg — —; aus Bosnien — —; aus Siebenbürgen — — kg)
Kalbfleisch . .	50.595 „	(Davon aus Nieder-Österreich — 2521; aus Ober-Österreich — —; aus Mähren — 177; aus Galizien — 47.024; aus Ungarn — 829; aus der Bukowina — 4; aus Böhmen — 40 kg)
Schaffleisch	2.010 „	(Davon aus Nieder-Österreich 1354; aus Ober-Österreich — —; aus Galizien — 243; aus Ungarn — 280; aus der Bukowina — 121; aus Mähren — 12 kg)
Schweinfleisch	51.598 „	(Davon aus Nieder-Österreich — 37.381; aus Ober-Österreich 430; aus Böhmen — 226; aus Mähren — 1187; aus Galizien — 4962; aus Ungarn — 4712; aus der Bukowina — —; aus Croatien — —; aus Steiermark — —; aus Bosnien — — kg)
Kälber	2554 Stück	(Davon aus Nieder-Österreich — 187; aus Ober-Österreich — 11; aus Mähren 128; aus Böhmen 4; aus Galizien — 2144; aus Ungarn — 78; aus der Bukowina — 2; aus Kärnten — —; aus Tirol — —; aus Schlesien — — St)

Schafe . . . . 40 Stück (Davon aus Nieder-Österreich — 39; aus Ober-Österreich — —; aus Mähren — —; aus Galizien — 1; aus der Bukowina — —; aus Ungarn — St.)

Schweine . . 1119 „ (Davon aus Nieder-Österreich — 125; aus Ober-Österreich — —; aus Mähren — 51; aus Galizien — 925; aus Ungarn — 18; aus der Bukowina — —; aus Croatien — —; aus Kärnten — — St.)

Lämmer . . . . . 2590 „ (Davon aus Nieder-Österreich — 1668; aus Ober-Österreich — 1; aus Galizien — 113; aus Ungarn — 613; aus Mähren — 192; aus Böhmen 3 St.)

b) Für den Approvisionierungsverein.

Rindfleisch . .	12.592	kg	Kälber	173	Stück
Kalbfleisch .	97	„	Schafe	1	„
Schaffleisch . .	98	„	Schweine	7	„
Schweinfleisch .	2196		Lämmer . .	818	„

2. Preisbewegung:

Rindfleisch	Siedfleisch	von	26	bis	70	kr.	per Kg.
	Rostbraten u. Rieden	„	54	„	90	„	„ „
extrem		„	—	„	—	„	„ „
Kalbfleisch		„	26	„	70	„	„ „
Schaffleisch		„	34	„	48	„	„ „
Schweinfleisch		„	48	„	68	„	„ „
Kälber		„	34	„	60	„	„ „
Schafe		„	30	„	45	„	„ „
Schweine		„	46	„	64	„	„ „
Lämmer		„	2	„	6	fl.	„ St.

Die Zufuhr an Fleischwaren war besonders an Jung- und Stechvieh nicht unbedeutend größer als in der Vorwoche. Die Nachfrage war der Osterfeiertage wegen besonders in den letzten Wochentagen eine recht lebhafte, weshalb sich auch die Verkaufspreise des Rindfleisches minderer Qualität um 2 kr., die des Kalbfleisches und der Kälber um 4 bis 10 kr. und jene des Schweinefleisches und der Schweine um 2 bis 6 kr. per Kilo erhöhten.

Schaffleisch und Schafe erzielten die vorwöchentlichen Preise.

* * *

Pferdemarkt vom 23. März 1894.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 441 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . 90—450 fl. per Stück.
„ „ Schlachtpferde . . . . . 20— 55 „ „

Der Markt war sehr lebhaft.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 24. März 1894.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht per 1 hl 76—81 kg)	von	7	fl.	40	kr.	bis	8	fl.	15	kr.
Roggen („ „ „ „ 70—75 „)	„	5	„	95	„	„	6	„	30	„
Gerste	„	5	„	80	„	„	9	„	35	„
Mais	„	5	„	25	„	„	6	„	—	„
Hafer	„	7	„	25	„	„	8	„	25	„

b) Mahlproducte.

Grieß	von	12	fl.	80	kr.	bis	14	fl.	50	kr.
Weizenmehl	„	5	„	80	„	„	14	„	50	„
Roggenmehl	„	6	„	10	„	„	11	„	—	„
Weizenkleie	„	4	„	20	„	„	4	„	30	„
Roggenkleie	„	4	„	75	„	„	4	„	85	„

Städtisches Lagerhaus.

Vom 15. März bis 22. März 1894.

Waren eingelagert . . . . 34.998 Meter-Centner
„ ausgelagert . . . . 33.021 „

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf 11.336 Meter-Centner.

Lagerstand vom 22. März 1894: 322.738 Meter-Centner, und zwar:

50.813	Meter-Centner	Weizen,	52.037	Meter-Centner	Roggen,
76.797	„	Gerste,	59.226	„	Hafer,
11.353	„	Mais,	9.838	„	Ölsaaten,
18.122	„	Mehl u. Kleie,	3.494	„	Wein,
8.599	„	Zucker,	943	Hektoliter à 100%	Spiritus.

Der Assecuranzwert dieser Waren stellt sich auf 3,314.250 fl. öst. Währ.

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 19. März bis 23. März 1894:

Für Neubauten:

II. Bezirk: Haus, Klosterneuburgerstraße, Grundb.-Einl. 850, von Franz Fiala, Bauführer J. Dolezal (1886).
„ „ Haus, Untere Augartenstraße 1, von Johann Sucharipa, Bauführer W. Klingenberg (1921).
III. Bezirk: Erdbergstraße, Grundb.-Einl. 388, von Heinrich Wastl, Bauführer G. Kowarik (1920).
XI. Bezirk: Zweistöckiges Wohnhaus, Simmering, Theresiengasse 34, Conscr.-Nr. 130, von Josef und Eva Sedlaczek, XI., Hauptstraße 48, Bauführer Ferdinand Kaindl, Baumeister, Simmering (4293).
XIV. Bezirk: Dreistöckiges Wohnhaus, Rudolfsheim, Holochergasse, Conscr.-Nr. 869, von J. Pattak, Holochergasse 26, Bauführer Hans Kraus und Alb. Schick, Architekten und Stadtbaumeister, XII., Ruckergasse 24 (8079).

Für Zubauten:

X. Bezirk: Hausergasse 24/26, von Jg. Al. Fleischer, Bauführer Schweitzer (10676).

Für Adaptierungen:

I. Bezirk: Köllnerhofgasse 3, von Irene v. Raits, Bauführer Ad. Micheroli (1885).
„ „ Lichtensteg 2, von Amalia Denk, Bauführer F. Dirnberger (1923).
III. Bezirk: Klimschgasse 19, von Willibald Wagner, Bauführer F. Reitbauer (1882).
IX. Bezirk: Liechtensteinstraße 69, von der Baugesellschaft des I. Allgem. Beamten-Vereines (1909).
XI. Bezirk: Simmering, Theresiengasse 44, von Jakob Jiřik, ebenda, Bauführer Anton Kurz, Baumeister, Simmering (4252).
„ „ Simmering, Hirschengasse 20, Conscr.-Nr. 164, von Michael Pfaffstedter, ebenda, Bauführer Ferdinand Kaindl, Baumeister, Simmering (4292).
XII. Bezirk: Altmannsdorf, Breitenfurterstraße 78, von Karl Doleisch, Bauführer Michael Weilgoni (7899).
„ „ Unter-Meidling, Waltergasse 7, von Ferdinand Beutele, Bauführer Mich. Weilgand (7900).

Für diverse (geringere) Bauten:

II. Bezirk: Canal, Untere Donaustraße 39, von der Union-Baugesellschaft (1900).
„ „ Canal, Untere Donaustraße 23, von der Union-Baugesellschaft (1901).
„ „ Canal, Untere Donaustraße 13, von der Union-Baugesellschaft (1902).
„ „ Canal, Untere Donaustraße 11, von der Union-Baugesellschaft (1903).

II. Bezirk: Canal, Untere Donaustraße 25, von der Union-Baugesellschaft (1904).
" " Canal, Untere Donaustraße 7, von der Union-Baugesellschaft (1929).
" " Canal, Obere Donaustraße 32, von der Union-Baugesellschaft (1905).
" " Veranda, Praterhütte 56, von Anna Kirsch, Bauführer Johann Anderl (1911).
III. Bezirk: Stall und Wächterhaus, Arsenalweg, Grundb.-Einl. 1958, von Emanuel Riedl noe. Marie Brauer, Bauführer A. Honus (1803).
" " Schupfe, Untere Weißgärberstraße 13, von L. Kaisers Söhne, Bauführer H. Otte (1932).
IV. Bezirk: Gasmotor-Aufstellung, Victorgasse 4, von A. Negedly, Bauführer ? (1907).
V. Bezirk: Abort, Kohlgasse 42, von Paul Aumont, Bauführer O. Laske (1889).
VI. Bezirk: Abort, Ufergasse 14, von Friedrich Steinberg, Curator der Al. Höfelmayer, Bauführer A. Haunzwickl (1910).
XII. Bezirk: Wasserablauf-Herstellung, Unter-Meidling, Schillergasse 11, von Marie Schmidt, Bauführer Heinrich Reiter (7948).
" " Lusthaus-Herstellung, Hetzendorf, Schönbrunnerstraße, C.-Z. 476, von Marie Platzer und Johanna Völker, II., Obere Donaustraße 8, Bauführer ? (8087).
XV. Bezirk: Dachstuhlhebung, Fünfhaus, Rosinagasse 21, von Rösenthals Erben, ebenda, Bauführer Fellner und Helmer (7422).
XVIII. Bezirk: Hoftract, Währing, Gürtelstraße 51, von Anton Lux, Bauführer Franz Kaindl (8903).
" " Schupfen, Währing, Antonigasse 39, von Magdal. Walter, Bauführer Franz Kaindl (9134).
" " Schupfen, Währing, Weinberggasse 40, von Ferd. Schüch, Bauführer Franz Kaindl (9135).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

I. Bezirk: Bognergasse, Grundb.-Einl. 129, Naglergasse, Grundb.-Einl. 768, von Hugo Steinbrecher durch M. Engl (1908).
XV. Bezirk: Conscr.-Nr. 373, Fünfhaus, Michaelergasse 17, von Karoline Winkler (7520).
XVIII. Bezirk: Währing, Wienerstraße 41, von Wilh. und Anna Angerer (8996).
" " Währing, Schulgasse, von Heinrich Lichtenstein (9131).

Gewerbeanmeldungen vom 21. März 1894.

(Fortsetzung.)

Kletterer Anna — Wäscheputzerin — IX., Bleichergasse 13.
Richter Wilhelmine — Wein- und Liqueur-Verschleiß in handelsüblich verschlossenen Gefäßen — VII., Burggasse 45.
Dimario Karl — Wichse-, Ledersalbe-, Waschblau-, Tinte- und Lederlack-Erzeugung — III., Erdbergstraße 21.
Wunderer Marie — Zeitungs-Verschleiß — IV., Belvederegasse 29.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 22. März 1894.

Fürth Emil, Ritter v., Dr. — Advocatie — VII., Burggasse 71.
Kralik Leopold — Buchdrucker — X., Himbergerstraße 2.
Witting Katharina — Dienstvermittlung — VI., Eßterhazygasse 32.
Wingat Eduard — Fischhandel — XIII., Hacking, Auhofstraße 16.
Frank Johann — Gast- und Schankgewerbe — X., Himbergerstraße 8.
Geppert Johann — Gastwirt — XVII., Dornbach, Klampfelbergg. 12.
Haslinger Josef — Gastwirt — VII., Siebensterngasse 58.
Buschmann Julius — Gas- und Wassereinleitungsgewerbe — VII., Schottenfeldgasse 28.
Jeřička Francisca — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Kaiserstraße 96.
Lauber Heinrich — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Hernals, Mariengasse 35.
Lipp Basilius — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Spengergasse 25.
Nunner Adam — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Ramperstorfgasse 23.
Pöll Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Meidling, Rudolfsg. 26.
Putscher Willibald — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Florianig. 64.
Ruhsam Emil Theodor — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Fünfhaus, Felberstraße 2.
Stern Salomon — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Neustiftgasse 27.
Teuber Wilhelm — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Hernals, Kirchengasse 55.
Zeman Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Zeltgasse 11.
Teuber Wilhelm — Glaser — XVII., Hernals, Kirchengasse 55.
Klapper Julius — Gold- und Silberposamenteriewaren-Verschleiß — VII., Sigmundsgasse 11.
Sokopp Karl — Gürtler — XVI., Ottakring, Liebhartsgasse 44.
Tschauner Eduard — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Reformblatt der Gemischtwaren-Verschleißer" — VIII., Tigergasse 17/19.
Minar Ludwig — Kaffeesieder — VIII., Wickenburggasse 23.
Behensky Franz — Kleidermacher — XII., Meidling, Rudolfsgasse 13.
Bierhaus Katharina — Kleidermacherin — XII., Unter-Meidling, Schulgasse 26.
Kubec Wenzel — Kleidermacher — XVII., Hernals, Zimmermanng. 4.
Mandl Johann — Kleidermacher — VI., Sandwirthgasse 20.
Mand Elischer Josef — Kleider-Verschleiß — XII., Meidling, Hauptstr. 1.
Harwath Karl — Lackierer — XVI., Ottakring, Römergasse 13.
Herzfeld Max — Marktfierantie — VIII., Albertgasse 22.
Bauer Rosalia — Milch-Verschleiß — IX., Straßnitzkygasse 6.
Heinrich Thusnelda — Musikalienhandel — XV., Fünfhaus, Fünfhausg. 31.
Glaser Paula — Pfaidlerin — VI., Magdalenenstraße 4.
Leins Antonie — Pfaidlerin — XVI., Ottakring, Eisnerstraße 3.
Kotrasch Amalie — Privatarbeitsschule — XII., Meidling, Laxenburgerstraße 29.
Krenn Katharina — Privatarbeitsschule — XII., Hetzendorf, im Schulhause.
Neumann Franz — Sammeln von Pränumeranten auf Druckwerke — VII., Neustiftgasse 35.
Zucker Rudolf — Schuhwarenfabrik — VI., Mariahilferstraße 107.
Tschida Stephan — Selchwaren-Verschleiß — IX., Beethovengasse 2.
Gödel Benedict — Spirituosenhandel — XVI., Ottakring, Seeböckg. 23.
Zailer Wenzel — Taschner — V., Einsiedlergasse 15.
Augustin Josef Franz — Tapezierer — VI., Brückengasse 11.
Tiefenbach Johann — Uhren- und Pretiosen-Verschleiß — VII., Badhausgasse 6.
Trojak Mathilde — Victualienhandel — XII., Meidling, Mandlgasse 11.
Heimberger Rosina — Victualien-Verschleiß — VI., Laimgrubeng. 12 a.
Nahler Marie — Marktvictualienhandel — XVI., Neulerchenfeld, Brunnengasse, Markt.
Kadletz Friedrich — Wäscheputzer — XV., Fünfhaus, Neubaugürtel 40.
Grim Andreas — Weichselholz-Verschleiß — VI., Mollardgasse 46.
Jackl Marie — Weißnäherin — VI., Gfrornergasse 13.
Rosenstingl Magdalena — Weißnäherin — VIII., Bennoplatz 3
Heinig Albin — Wirk- und Strickwaren-Erzeugung — V., Arbeiterg. 12.
Pokorny Antonie — Zeitungs-Verschleiß — XVI., Ottakring, Lerchenfelderstraße 29.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 23. März 1894.

Böck Margarethe — Einspännergewerbe — XVI., Ottakring, Hauptstraße 155.
Haas Marie — Feinputzerin — XIV., Sechshaus, Hauptstraße 65.
Knittler Amalie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Neulerchenfeld, Koppstraße 23.
Kohn Handel — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Radetzkystraße 9.
Johne Laura — Gold- und Silberwaren-Verschleiß — XVI., Ottakring, Hauptstraße 47.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt:

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. Verantwortlicher Redacteur: Dr. Friedrich Edler v. Radler, Secretär des Wiener Magistrates.
Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — J. B. Wallishausser's k. und k. Hof-Buchdruckerei, Wien.